



- 1 **Neue Industriezweige fallen unter das Emissionshandelsgesetz**
- 2 **weyer gruppe erweitert Leistungsspektrum um „Numerische Simulation“**
- 3 **Ammoniumnitratdünger - ein explosives Thema**
- 4 **Neu gegründet: Die weyer akademie**

1 Neue Industriezweige fallen unter das Emissionshandelsgesetz

Betroffene Unternehmen müssen bis Ende März reagieren

Zukünftig werden weitere Industriegruppen, die Kohlendioxid (CO₂) und Distickstoffoxid (N₂O) ausstoßen, unter das Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) fallen. Dies betrifft insbesondere Unternehmen der Aluminiumindustrie und Gießereien sowie Anlagen zur Herstellung

- organischer Grundchemikalien
- weiterer Chemikalien (z.B. Salpeter-, Adipin- und Glyoxylsäure)
- von Wasserstoff und Synthesegas

Die Datenerhebungsverordnung 2020 verpflichtet Unternehmen, bis Ende März 2010 eine interne Datenerhebung durchzuführen. Der zu erstellende Bericht muss dann durch einen Sachverständigen geprüft werden.

Seit Beginn des Treibhausgas-Emissionshandels im Jahre 2005 berät die weyer gruppe Unternehmen in allen Fragen des Emissionshandels. Erfahrungsgemäß liegt das größte Problem für die Betriebe darin, sich während des laufenden Geschäftsbetriebes mit sämtlichen relevanten Gesetzen, Verordnungen und Leitfäden auseinander zu setzen.

Darüber hinaus stoßen die Anlagenbetreiber oft auf technische Probleme, z. B. wenn sich der von der DEHSt vorgeschriebene Internet-Browser (elektronisches Postfach, VPS) nicht mit der eigenen Betriebssoftware verträgt.

Praktisch für unsere Kunden: Die weyer gruppe übernimmt für sie die gesamte Online-Korrespondenz mit der DEHSt – sie bleiben von EDV-Problemen völlig unbehelligt.

Besonders für kleinere und mittlere Unternehmen kann sich die Beratung lohnen: Schon öfter ergab die Beratung, dass durch einfache technische oder organisatorische Maßnahmen die Verpflichtung zum Emissionshandel ganz entfallen kann...

Alternativ zur Beratung können unsere öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen die Verifizierung (Prüfung) Ihrer Datenerhebung vornehmen.

Ihr Ansprechpartner:



Patrick Bahlert
Tel. +49 - (0) 2421/ 69093-327
p.bahlert@weyer-gruppe.com

2 weyer gruppe erweitert Leistungsspektrum um „Numerische Simulation“

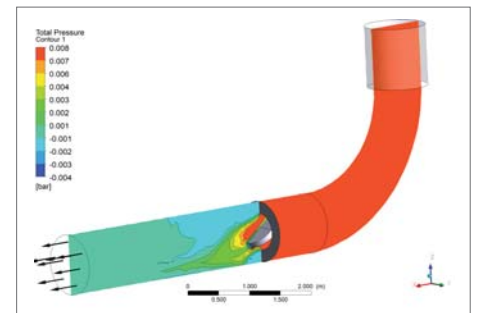
Sicherheits- und Verfahrenstechnische Problemsituationen werden am Computer simuliert

„Was passiert, wenn...?“ – vor dieser Frage stehen regelmäßig Ingenieure, die verfahrens- und sicherheitstechnische Zusammenhänge bewerten sollen.

Die Numerische Simulation ermöglicht es, sicherheitstechnische Problemstellungen (z. B. die Ausbreitung von Schadstoffen) besonders genau und schnell abzubilden. Dadurch können Risiken besser eingeschätzt und der wirtschaftlich sinnvollste Lösungsansatz bestimmt werden.

Zum Einsatz kommen u. a. bewährte CFD-Modelle (Computational Fluid Dynamics) und FEM-Software (Finite Elemente Methode), mit deren Hilfe nahezu alle Problemstellungen in

Zusammenhang mit Strömungs- und Reaktionsmodellierung sowie Festigkeitsberechnungen durchgeführt werden können.



Druckverlustberechnung in einer Rohrleitung

Typische Einsatzgebiete Numerische Simulation

- Strömungssimulation (z. B. Ausbreitung von Schadstoffen, Druckwellenausbreitung, strömungstechnische Optimierung von Anlagen)
- Reaktionsmodellierung (z. B. Verbrennungsvorgänge)
- Wärmeübergangsberechnungen (z. B. Optimierung von Prozessanlagen)
- Strukturmechanik (z. B. Festigkeit, Bruchverhalten)
- Fluid-Struktur-Kopplung

Darüber hinaus wird zur Simulation von Bränden das Programm FDS (Fire Dynamics Simulator) eingesetzt. Dieses Modell berechnet den Brandprozess und die Ausbreitung von Feuer und Rauch. Damit lassen sich u. a. die Auswirkungen von Bränden ermitteln, wie

- die entstehende Temperaturbelastung von Bauteilen,
- die entstehenden Schadstoffkonzentrationen sowie die optische Raumdichte,
- der Einfluss von technischen Maßnahmen des Brandschutzes (z. B.



RWAs, Sprinkler, Rauchmelder) sowie

- Kopplung der Brand- und Rauchausbreitungssimulation mit einem Evakuierungsmodell

Die Numerische Simulation ermöglicht es, den steigenden Sicherheitsanforderungen - trotz gleichzeitigem Zeit- und Kostendruck - gerecht zu werden.

Ihr Ansprechpartner:

 Dr. Klaus Wörsdörfer
Tel. +49 - (0) 2421/ 69091-152
k.woersdoerfer@weyer-gruppe.com

3 Ammoniumnitratdünger - ein explosives Thema

Arbeitsgruppe definiert erstmals Bedingungen für die Lagerung von Ammoniumnitratdünger in der Schweiz

30 Menschen starben bei einer Explosion in Toulouse (Frankreich) vor acht Jahren - der Auslöser war: Ammoniumnitrat.



Hierdurch sensibilisiert ergaben Abklärungen des Bundesamtes für Umwelt (Schweiz), dass landesweit kein einheitlicher Vollzug für die Lagerung ammoniumnitratthaltiger Dünger vorhanden ist.

Seit 2008 existiert daher eine Arbeitsgruppe - bestehend aus Behördenvertretern, Industriepartnern und Ingenieuren - die für das Erstellen dieser Vollzugshilfe verantwortlich ist. Die weyer gruppe wurde als Fachspezialist für Brand- und Explosionsschutz und Dienstleister zur Verfassung der Vollzugshilfe engagiert.

Aus der Grundlagenerarbeitung resultierten dann die bedeutsamen Kapitel in der Vollzugshilfe. Allem voran sind das

die Sicherheitsmaßnahmen zur richtigen Lagerung und die Störfallrelevanten Szenarien Brand und Explosion. Brandschutzmaßnahmen und Lagerbedingungen konnten weitgehend aus den schweizerischen Brandschutzrichtlinien übernommen werden. Wo dies nicht gelang, wurden z.B. spezifische Zusammenlagerungsbedingungen für Ammoniumnitrat aus der deutschen TRGS 511 übernommen.

Die Klassierung der Dünger basiert auf der TRGS 511 und wurde in das schweizerische Klassierungssystem, das in der Störfallverordnung verankert ist, „übersetzt“. Die Klassierung dient zur Festlegung der Mengenschwelen.

Derzeit liegt die Vollzugshilfe im Entwurf vor. Sie wird nun abschließend durch die Arbeitsgruppe freigegeben, bevor sie zu den einzelnen Kantonen in die Vernehmlassung kommt.

(Anm. d. Red.: Die „Vernehmlassung“ ist eine Phase im Gesetzgebungsverfahren der Schweiz. Bei Vorhaben großer Tragweite wird so sichergestellt, dass alle wichtigen Interessensgruppen vor einer Entscheidung angehört werden.)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

 Christian Schütz
Tel. +41 - (0) 61 683 - 38 42
christian.schuetz@weyer.ch

4 Neu gegründet: Die weyer akademie

Aus der Praxis für die Praxis: Kunden profitieren vom Expertenwissen

Schon oft wurden auf Wunsch von Kunden individuelle Inhouse-Schulungen durch Mitarbeiter der weyer gruppe durchgeführt. Seit einigen Jahren wird allerdings auch verstärkt der Wunsch nach Seminaren für Einzelteilnehmer geäußert.

Aus diesem Anlass wurde kürzlich die weyer akademie gegründet.

Das in der weyer gruppe vorhandene Wissen und die über Jahre erworbene Erfahrung sowohl im Consulting- als auch im Engineering-Bereich kann nun bedarfsgerecht an die Kunden weitergegeben werden.

Die Teilnehmer erhalten die Gewissheit, über aktuelle gesetzliche Änderungen und deren Auswirkungen auf ihren Arbeitsbereich frühzeitig informiert zu sein. Darüber hinaus werden sie über den aktuellsten Stand der Technik informiert und sind daher in einer besseren Verhandlungsposition gegenüber Vertragspartnern.



Ab 2010 bietet die weyer akademie Seminare u.a. zu folgenden Inhalten an:

- CE-Kennzeichnung/Maschinenrichtlinie
- Brandschutz
- Explosionsschutz
- REACH-Verordnung
- Gewässerschutz
- Logistik
- Genehmigungsmanagement

Wenn Sie das Programm der weyer akademie interessiert, dann schreiben Sie eine E-Mail an:

 Dr. Klaus Wörsdörfer
Tel. +49 - (0) 2421/ 69091-152
k.woersdoerfer@weyer-gruppe.com

Impressum

3. Ausgabe: 12 | 2009
Herausgeber: weyer gruppe
V.i.S.d.P.: Horst Weyer
Redaktion: Kerstin Bahlert
Carsten Wiezorek

Anschrift:
horst weyer und partner gmbh
Schillingsstraße 329
52355 Düren
Tel.: +49 (0) 2421/69091-0
Fax.: +49 (0) 2421/69091-201
www.weyer-gruppe.com
E-Mail: info@weyer-gruppe.com

Bildquellen:
weyer gruppe
icholakov © www.fotolia.de